

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gewerbezeitung. 1867-1909 1885

51 (20.12.1885)

Badische Gewerbezeitung.

Organ

der Großherzogl. Landes-Gewerbehalle

und

der Badischen Gewerbevereine.

Redigirt von Prof. Dr. H. Meidinger.

Erscheint wöchentlich einmal im Umfang von mindestens $\frac{1}{2}$ Bogen. Jahrespreis 3 Mark durch Post und Buchhandel. Anzeigen 25 Pfg. die einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

XVIII. Bd. No. 51.

Karlsruhe.

Jahrgang 1885.

Inhalt S. 469 bis 476: Bekanntmachung. — Mittheilungen aus dem gewerblichen Vereinsleben. — Preisaus schreiben des Dresdener Kunstgewerbevereins. — Unsere Musterzeichnung. — Monatsberichte der großh. chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt. — Vergoldung und Versilberung für Leder. — Grüne oder goldene Farbe für Messing. — Submissionen. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Verleihung von Preisen für Lehrlingsarbeiten betr.

Nachdem auf die Anfrage Großh. Ministeriums des Innern die größere Zahl der Gewerbevereine für die Beibehaltung der seitherigen Bestimmungen für die Verleihung von Preisen für Lehrlingsarbeiten sich ausgesprochen hat, wurde von genanntem Ministerium die Entschliebung getroffen, daß für die Verleihung derartiger Preise im Jahre 1886 die Summe von 800 M. verwilligt werde und die seither geltenden Bestimmungen auch fernerhin in Anwendung zu bleiben haben, wobei übrigens denjenigen Gewerbevereinen, welche an der Ostern k. J. stattfindenden Ausstellung sich zu betheiligen gedenken, frei gestellt bleibt, nach ihrem Ermessen anzuordnen, daß:

1. nur solche Arbeiten zugelassen werden, welche in fremder Werkstätte oder unter Aufsicht eines andern Meisters in der Werkstätte des Lehrmeisters angefertigt werden,
2. nur Arbeiten von Lehrlingen, welche am Ende ihrer Lehrzeit stehen, zugelassen werden.

Indem wir im übrigen auf unsere Bekanntmachung vom 2. Januar l. J. (Bad. Gbztg. Nr. 3) verweisen und beifügen, daß auf Verlangen die zu verwendenden Anmeldeformulare von unserm Bureau bezogen werden können, laden wir die dem Landesverbande angehörenden Gewerbevereine

zur Bethheiligung an der Ausstellung mit dem Ersuchen ein, insbesondere auch unter Benützung der in der Gewerbezeitung von 1883, Nr. 3, S. 21 verkündeten Lehrlingsprüfungs-Ordnung Lehrlingsprüfungen abzuhalten.

Für die Schlosserarbeiten sind neue Zeichnungen angefertigt, welche den Gewerbevereinen zugehen werden; ferner werden die Aufgaben für Lehrlinge (Bad. Gbztg. 1883, S. 58 ff., 1884, S. 33 ff., und 1885, S. 27 u. 28) durch die nachstehend verzeichneten Aufgaben ergänzt.

Karlsruhe, 15. Dezember 1885.

Großh. Landes-Gewerbehalle.

G. v. Stöffer.

Aufgaben für Lehrlingsarbeiten.

Musterzeichner.

Lehrzeit 1 Jahr: Entwurf eines Tapetenmusters für Walzdruck, eindruckig; Rapport des Musters 31,4 cm Breite zu 38 cm Höhe. Als Hauptmotiv ist die griechische Palmette anzuwenden und das Muster im Licht, aus dunklem Grunde reservirt, zu malen. Hierzu eine Borde, 9,5 cm breit, 47 cm lang, ebenfalls eindruckig, im Stile zu dem Muster passend, auf farbigen Grund mit Schwarz auszuführen.

Lehrzeit 2 Jahre: Entwurf eines Tapetenmusters für Handdruck; Rapportgröße 47 cm breit und 58 bis 65 cm hoch und Darstellung eines Granatapfel-Musters im Stile des 16. Jahrhunderts. Ein Druck für Golbeffekt auf den Grund, eine Anlage (erster Schatten) und ein zweiter Schatten, also dreidruckig. Hierzu eine Borde, 14,5 cm breit und 47 cm lang, mit Eckstück, in kräftigem Kolorit zur Tapete passend und ebenfalls dreidruckig.

Lehrzeit 3 bis 4 Jahre: Entwurf einer Wanddekoration, bestehend aus einer Friesborde, 29 cm breit, einem Tapetenmuster, 8 bis 12 druckig, nebst einer Borde, 6 cm breit, alle drei Stücke im Gobelincharakter und für Handdruck bestimmt. Der Höhenrapport der Tapete darf 50 bis 65 cm haben.

Zahntechniker.

Lehrzeit 1 Jahr: Einen Zahn einschleifen — für eine Kautschuckpièce berechnet — mit einem Schutzblech aus Platina versehen, mit Gold gelötet und sauber gemacht. Ferner eine Reparatur modelliren, wenn eine Platte quer durchgebrochen ist.

Lehrzeit 2 Jahre: Im Metall- oder Gipsartikulator ein ganzes Unter- und Oberstück modelliren. — Ferner einen Block von 4 Zahnfleischschneide-Zähnen (obere) einschleifen und auf das Modell setzen in Wachs. (Muß mit dem Untermund artikuliren.)

Lehrzeit 3 Jahre: Eine Metallpièce mit 3 bis 4 Zähnen auf's Modell passend und mit dem zugehörigen Untermund richtig artikulirend und einen kleinen Backenzahn mit Gold füllen und durchsägen.

Mittheilungen aus dem gewerblichen Vereinsleben.

1. Gewerbeverein Karlsruhe, Monatsversammlung am 18. Novbr. Auf der Tagesordnung stand: 1. Mittheilungen über die Wirksamkeit des in Karlsruhe bestehenden gewerblichen Schiedsgerichtes; 2. Ministerial-

erlaß, die Anfertigung von Lehrlingsprüfungs-Arbeiten betr.; 3. Vereinsangelegenheiten. Den ersten Punkt der Tagesordnung leitete Herr Bürgermeister Krämer, Vorsitzender des aus 4 Arbeitgebern und 4 Arbeitnehmern bestehenden gewerblichen Schiedsgerichtes, ein, indem er mittheilte, daß Karlsruhe die erste Stadt Deutschlands sei, welche diese im Art. 120a der Gewerbeordnung vorgesehene Schiedsbehörde errichtet habe. Seit deren Gründung am 12. Januar d. J. seien in 47 Sitzungen derselben 136 Fälle zur Entscheidung gekommen und meistens zur beiderseitigen Zufriedenheit der Streittheile erledigt worden, so daß man wohl behaupten könne, daß sich die Institution ausgezeichnet bewährt und manchem kostspieligen Rechtsstreit vorgebeugt habe; ein besonderer Vortheil derselben sei, daß Jedermann sein Interesse selbst vertreten könne, ja es wäre sogar wünschenswerth, daß dies jeweils in eigener Person geschähe. Redner hob sodann hervor, daß in keinem Arbeitsraum eine Werkstatt- oder Fabrikordnung fehlen solle, welche den Arbeiter über seine Rechte und Pflichten belehre, verlas und erläuterte schließlich die hauptsächlichsten diesbezüglichen Artikel der Gewerbeordnung, wobei er insbesondere auf die Wichtigkeit des § 125, Verleitung fremder Arbeiter zum Kontraktbruch betreffend, hinwies. — Herr Hofmechanikus Siedler legte hierauf im Anschluß an Punkt 2 der Tagesordnung seine langjährigen Erfahrungen im Lehrlingswesen dar und beleuchtete die Gründe, aus welchen der Gewerbeverein nur noch Lehrlinge des dritten Lehrjahres prämiire. Nach längerer Debatte, an welcher sich außer dem Vorsitzenden namentlich die Herren Geheimer Ref. v. Stösser, Hofuhrmacher Pecher und Vereinssekretär Verblinger theilnahmen, kam man dahin überein, die ministerielle Anfrage in Betreff der Lehrlingsprüfungsarbeiten in dem Sinne zu beantworten, daß es der Wunsch des Gewerbevereins Karlsruhe sei, es möge die bewährte Lehrlingsprüfungs-Ordnung vom 19. Januar 1883 in Geltung bleiben und die schon im verfloffenen Frühjahr angestrebte Verbesserung der Prüfung in den theoretischen Fächern in ähnlicher Weise, wie dies (siehe Bad. Gbztg. lfd. Jahrg. Nr. 43) in Württemberg geschieht, weiter verfolgt werden. — Zu Punkt 3 ersuchte der Vorsitzende unter Bezugnahme auf die jüngst versandte Beitrittseinladung (vergl. a. Bad. Gbztg. 1885, S. 429), zur steten Vermehrung der Mitgliederzahl nach Kräften beizutragen.

Bbr.

Preisanschreiben des Dresdener Kunstgewerbe-Vereins.

Der Dresdener Kunstgewerbe-Verein setzt 2 Preise (50 und 30 M.) für den besten Entwurf zu einer Kopfvignette für seine Geschäftsbriefbogen aus. Termin 15. Jan. 1886. Näheres durch den Verein in Dresden, Pragerstraße Nr. 49.

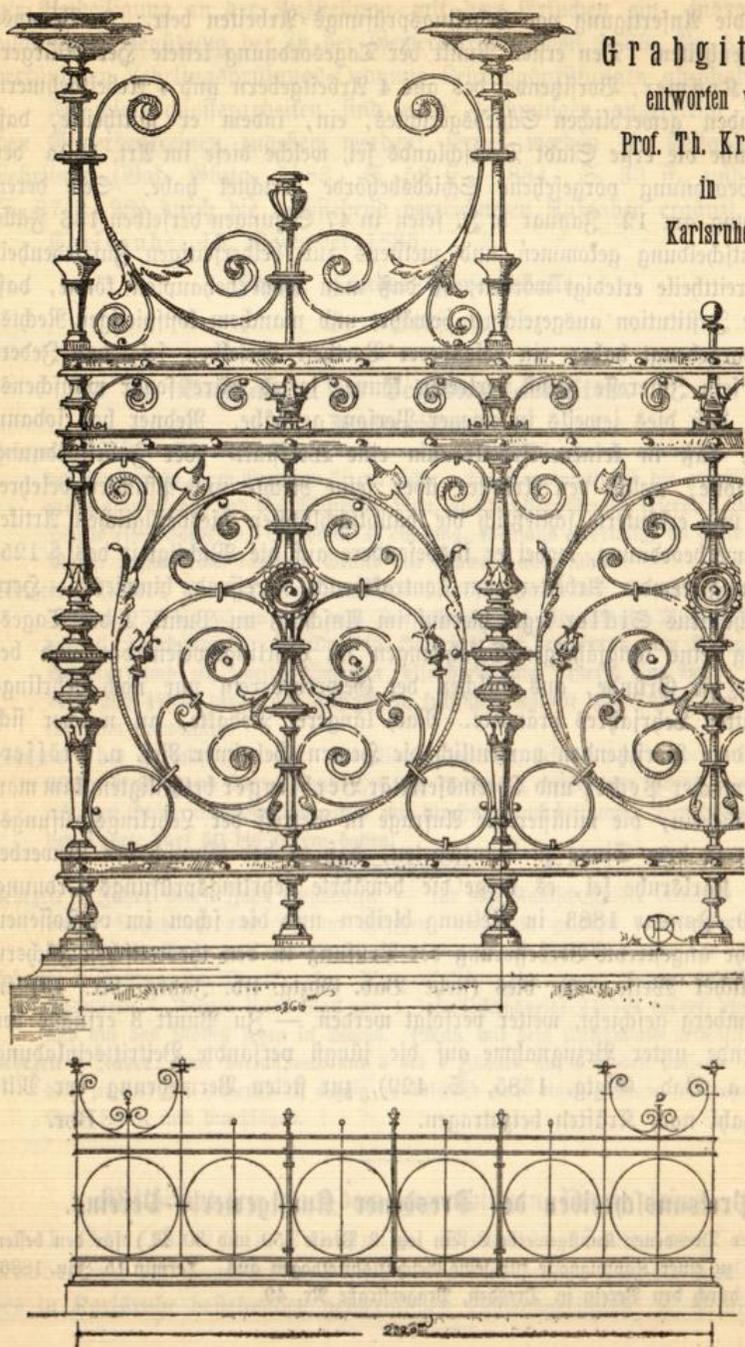
Grabgitter

entworfen von

Prof. Th. Krauth

in

Karlsruhe.



Unsere Musterzeichnung.

Auf S. 472 bringen wir die Abbildung eines schmiedeeisernen Grabgitters (Ansicht eines Eckfeldes in $\frac{1}{65}$ und Schema des ganzen Gitters in $\frac{1}{26}$ der natürl. Größe), welches von Prof. Th. Krauth entworfen und von Schlossermeister Blum in Karlsruhe ausgeführt wurde.

Mittheilungen aus der großh. chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt.

43. Monatsbericht.

Monat September.

Im Monat September wurden in unserer Anstalt nachstehende Arbeiten ausgeführt:

a. Untersuchungen und Analysen:

von 1 Petroleum auf Zusammensetzung und Leuchtkraft, 3 Mineral-Schmierölen, 42 Uhrenölen, 2 Steinkohlentheer-Dele, 1 Sulfitlauge, 2 Abwässern einer Cellulosefabrik, 1 Kessel-Speisewasser, 1 Farbstoff, 1 Flugasche, 1 Probe Schwefelkies-Abbrände, 1 Blei-, 1 Messingforte.

b. Gutachten:

1 über Petroleum, 1 über Mineral-Schmieröl, 2 über Uhrenöle, 1 über Steinkohlentheer-Dele, 1 über Wasserverunreinigung durch eine Cellulosefabrik, 1 über Wasserverunreinigung durch eine Blaufärberei, 1 über Anlage einer Hopfenschwefelbarre, 1 über Concession eines Naphthalindestillations-Betriebs, 1 über Concession betr. Erweiterung einer chemischen Fabrik.

c. Auskünfte und Mittheilungen:

2 betr. Mineral-Schmieröl, 4 betr. Uhrenöle, 1 betr. Sulfitlauge, 1 betr. Mineralwasser, 1 betr. Kessel-Speisewasser, 1 betr. Erweiterung einer chemischen Fabrik, 1 betr. Blei, 1 betr. Schwefelkies-Abbrände.

Im Ganzen: 57 Untersuchungen, 10 Gutachten und 12 Auskünfte.
Monat Oktober.

Im Monat Oktober wurden in unserer Anstalt nachstehende Arbeiten ausgeführt:

a. Untersuchungen und Analysen:

von 1 Rohpetroleum auf Zusammensetzung und Verwerthung, 12 Mineral-Schmierölen, 3 Uhrenölen, 1 vegetabilischem Del, 10 Sorten Cellulose, 1 Sorte Papier, 3 Proben Kocherlaugen aus Papierfabriken, 2 Proben künstlichen Dünger, 2 Mineralwässern, 2 Messingforten.

b. Gutachten:

1 über Rohpetroleum, 2 über Mineral-Schmieröle, 1 über Uhrenöle,
2 über Cellulose, 1 über Chlorbleicherei in einer Cellulosefabrik.

c. Auskünfte und Mittheilungen:

5 betr. Mineral-Schmieröle, 2 betr. vegetabilische Oele, 2 betr.
Cellulose, 1 betr. Papier, 1 betr. Kocherlaugen von Papierfabriken,
1 betr. Seifenwasser, 1 betr. eine Kunstwolle-Fabrik, 1 betr. Del-
gas, 1 betr. Flußverunreinigung durch die Abwasser einer Ammoniak-
soda-Fabrik, 1 betr. künstlichen Dünger, 1 betr. Mineralwasser, 1
betr. Petroleumtestapparate, 2 betr. Kalksprengpatronen, 1 betr.
Thomasstahl-Schienen.

Im Ganzen: 37 Untersuchungen, 7 Gutachten und 21 Auskünfte.
Karlsruhe, im Dezember 1885.

Vergoldung und Versilberung für Leder.

Zur Vergoldung, Versilberung oder sonstigen Metallisirung für Möbel-
leder und Ledertapeten empfiehlt Lorenz Klöpfer in München ein neues
Verfahren (D. R.-P. Nr. 30 224), welches wir hier nach der Patentschrift
in Folgendem wiedergeben: Das von allen Fettstoffen reingegerbte Leder
wird in einem nicht zu starken Natriumbade geweicht und nach einer je nach
seiner Stärke zu bemessenden Zeit herausgenommen, getrocknet und mit einer
Lösung von Hausenblase und Alaun getränkt. An der Luft vollständig ge-
trocknet, wird das Leder je nach seiner Qualität ein- bis zweimal mit Roh-
kollodium, welchem pro kg 2 g Ricinusöl beigemischt sind, überzogen,
abermals getrocknet und hierauf mit einer schwachen Lösung von Kaut-
schuck in Benzin behandelt. Hierauf wird der zur Vergoldung bestimmte
Firniß (aus altem Leinölfirniß, mit Bleiglätte und venetianischem Terpentin
gekocht) aufgetragen. Ist derselbe so weit trocken, daß er nur noch klebrig
ist, so wird das Gold (Silber, Metall etc.) blattweise aufgelegt, mit einem
Borstpinsel überbürstet und schließlich das Ganze zum Schutze des Metall-
überzugs mit einer Lösung von Mastix und Sandarak in Alkohol überzogen.

Grüne oder goldene Farbe für Messing.*)

Die französischen Waaren aus Messingguß und Messingblech sind von
billigem hellfarbigem Messing hergestellt und besitzen eine feine goldene
Farbe, welche nicht durch Goldfirniß, sondern durch einen Kupferüberzug
erzeugt ist, wodurch sie ein besseres Aussehen erhalten und leichter ver-
käuflich sind.

*) Vergl. auch Bab. Gbztg. 1885, S. 71.

Diese Goldfarbe kann mit wenigen Ausgaben und Umständen durch folgendes in der „Schweizer Industriezeitung“ mitgetheilte Verfahren erreicht werden:

50 g kauftische Soda und 40 g Milchzucker werden in einem Liter Wasser aufgelöst und während einer Viertelstunde gekocht. (Die Lösung ist zuerst klar wie Wasser, nimmt jedoch bald eine dunkelgelbe Farbe an.) Alsdann wird die Lösung vom Feuer genommen und 40 g kalt konzentrierte Lösung Kupfervitriol dazu gemischt. Sofort entsteht ein rother Niederschlag von Kupferoxydul; wenn die Mischung auf 75° C. abgekühlt ist, hat sich der Niederschlag zu Boden gesetzt.

In das Gefäß wird nun ein passendes Holzsieb gelegt, auf dem sich die polirten Gegenstände befinden. Nach ungefähr einer Minute wird dasselbe herausgehoben, um zu sehen, wie weit der Prozeß vorgeschritten ist, gegen das Ende der zweiten Minute ist die goldene Farbe dunkel genug.

Das Sieb nebst den Gegenständen wird dann herausgenommen und letztere, nachdem sie abgewaschen sind, in Sägespähnen getrocknet. Wird Messing länger in der Kupferlösung gelassen, so nimmt es in kurzer Zeit einen grünen Schein an, der bald darauf gelb und dann bläulich grün wird; zuletzt entstehen die bekannten irisirenden Farben. Um gleichmäßige Farben zu erhalten, ist es nothwendig, daß sie langsam erzeugt werden, was bei einer Temperatur von 56—57° C. erreicht wird.

Dieses Kupferbad kann wiederholt gebraucht und lange Zeit, in Flaschen gefüllt, aufbewahrt werden. Sollte es zum Theil verbraucht sein, so wird es durch Zusatz von 10 g kauftischem Natron, Ersatz des verdampften Wassers, Erhitzen zum Siedepunkt und Hinzufügung von 25 g einer kalten Lösung Kupfervitriol wieder brauchbar gemacht.

Submissionen.

Karlsruhe. 156 Rothkrücken, 156 Piaffavabesen, 78 Hüte, 10 Mäntel. Termin 30. Dezember. Muster und Bedingungen einzusehen bei der Wasser- und Straßenbau-Inspektion, Westendstr. 64.

Bruchsal. Tuchlieferung. Termin 20. Dezember. Muster und Bedingungen einzusehen bei Großh. Männerzuchtthaus-Verwaltung.

Strasbourg i. G. Glaserarbeiten, 4984 M. Termin 21. Dezember. Bedingungen einzusehen im Bureau des Architekten Brion, Weißthurmstr. 58.

Anzeigen.

Cotillon

und **Carneval**-Gegenstände, komische Mützen, Orden, Knallbonbons, Masken, Perrücken, Touren, Attrappen, **Costüme** aus Stoff, Bigotphones und alle weiteren Specialitäten empfiehlt die Fabrik von

Gelbke & Benedictus, Dresden.

Illustrierte deutsche und französische Preisconrante gratis und franco.

Südwestliche Baugewerks- Berufsgenossenschaft.

Sektion II.

Einladung zur Sektions-Versammlung
Montag den 21. Dezember 1885,
Nachmittags 3 Uhr,
im großen Rathhause in Karlsruhe.

Tagessordnung:

1. Beschlussfassung über den Etat für die Verwaltungskosten der Sektion pro 1886 sowie über die Anstellung des Geschäftsführers.
 2. Die Bestätigung der Wahl der öffentlichen Blätter, durch welche die Bekanntmachungen des Sektions-Vorstandes erfolgen sollen.
 3. Die Bestimmung der Zeit und des Orts der nächstjährigen ordentlichen Sektions-Versammlung.
 4. Wahl eines aus vier Genossenschafts-Mitgliedern bestehenden Ausschusses zur Prüfung und Abnahme des vom Sektions-Vorstande alljährlich über die Sektions-Ausgaben aufzustellenden Rechenschaftsberichts.
 5. Geschäftliche Mittheilungen.
- Wir ersuchen unsere verehrlichen Mitglieder, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen; insbesondere ist die Anwesenheit sämtlicher Herren Vertrauensmänner und Stellvertreter dringend erwünscht.
Karlsruhe, 4. Dezember 1885.

Der Sektions-Vorstand
Ludwig Reiss,
Vorsitzender.

Die Stelle eines Zeichners für gewerbliche Arbeiten gelangt demnächst beim Nöhr. Gewerbe-Museum zur Besetzung. Schriftliche Gesuche mit Angabe des Studienganges und der Gehaltsansprüche, sowie unter Beilegung der Zeugnisse und Zeichnungen (oder Photographien) von bisher ausgeführten Arbeiten sind bis 25. Dezbr. 1885 an die Direktion des Nöhr. Gewerbe-Museums in Brünn zu richten. Berücksichtigt werden nur solche Kompetenten, welche sich bereits in kunstgewerblicher Richtung tüchtig bethätigt haben.

Brünn, 12. Dezember 1885.

Für die Direktion:
Der Direktor.

Eichene Abfalldielen

32, 36 und 56 mm stark, 1,50 u. 2,60 m lang, zu Glaserholz brauchbar, eine Waggonladung à N. 330.— abzugeben

G. Stephan, Bahnhof Riegel.

Druck und Kommissionsverlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Verlag von V. F. Voigt in Weimar.

Die Einrichtung und der Bau
der

Backöfen.

Ein Handbuch
für Bau- und Maurermeister, Bäcker
und alle diejenigen, welche sich mit
dem Bau und Betriebe der Backöfen
und Bäckereien befassen.

Zweite sehr vermehrte Auflage

von

W. Jesp, Ingenieur.

Mit einem Atlas

von 15 Tafeln, enth. 158 Abbildgn.

Geb. 5 M.

Vorrätig in allen Buchhandlungen;
in Karlsruhe in der G. Braun'schen
Hofbuchhandlung.

REGISTERTE
SCHUTZMARKE



Kaufschuk- glanz

wasserechte Mattierung

Schleifmasse

zum Füllen der Poren

L. J. Rosenzweig

Fabrik von Lacken etc. für die Möbel- und
Holzwaarenindustrie

Heffen-Kassel.

C. Sieckler,

Hofmechaniker u. Optiker, **Karlsruhe,**
empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke
in größter Auswahl, in **nur bester Ver-**

schaffenheit u. zu möglichst billigen Preisen:

Aneroidbarometer in einfachen Metall-

gehäusen, sowie in geschmackvoll geschnittenen

Holzfassungen mit und ohne Thermometer,

Höhenmessbarometer (Taschenbarometer),

Thermometer aller Art,

Perspektive für Theater und Reise,

Ferulrohre, Mikroskope,

Brillen, Zwicker und dergl.,

Reißezeuge,

Physikalische Neuheiten für Knaben,

besonders:

Elektrifmaschinen, Elektrophore,

Galvanische Elemente etc. etc.,

Elektromotore,

Dampfmaschinen-Modelle u. A. m.